

Stefan Claus

**Das
Opferanspruchssicherungsgesetz
(OASG)**



**Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
A: Die Forderungspfandrechte nach dem OASG	21
I. Das Sicherungsmittel des gesetzlichen Forderungspfandrechts	21
II. Das Pfandrecht gemäß § 1 OASG	23
1. Pfandgegenstand	23
(1) Forderung	24
(2) des Täters oder Teilnehmers einer rechtswidrigen Tat iSd § 11 Abs. 1, Nr. 5 StGB	25
a. Rechtswidrige Tat iSd § 11 Abs. 1, Nr. 5 StGB	25
b. Täter oder Teilnehmer der Tat	31
(3) Im Hinblick auf eine öffentliche Darstellung iSd § 1 Abs. 1 OASG	33
a. Öffentliche Darstellung	33
b. Darstellungsinhalt	33
(a) Darstellungsinhalt: Rechtswidrige Tat	34
(b) Darstellungsinhalt: Person des Täters oder Teilnehmers	38
(aa) Taugliche Darstellungsinhalte	39
(bb) Tat für die Darstellung bestimmend	40
(cc) Ausschlussfrist gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2, 2. HS OASG	43
c. Im Hinblick auf	44
(a) Willentliche Beteiligung des Täters oder Teilnehmers an einer öffentlichen Darstellung	54
(aa) Eigene Darstellung	54
(bb) Sinnlich wahrnehmbare Teilnahme an einer Darstellung	54
(cc) Informationslieferung	54
(dd) Einräumung von Rechten	55
(b) Forderung als Vermarktungserlös für die Beteiligung	61
(aa) Forderungen aus eigenen Vereinbarungen mit dem Empfänger der Beteiligungshandlung	61
(bb) Forderungen aus Vertretervereinbarungen	64
(cc) Forderungen aus genehmigten Vereinbarungen	65
(dd) Forderungen aus Verträgen zugunsten Dritter	65
(aaa) Forderungen des Tatbeteiligten als Vertragspartei	70
(bbb) Forderungen des Tatbeteiligten als begünstigter Dritter	71
(ee) Forderungen aus dem Zugriff auf den Vermarktungserlös eines Dritten	73
2. Die zu sichernde Forderung gemäß § 1 Abs. 3 OASG	77
(1) Schadenersatzanspruch	77
(2) infolge der rechtswidrigen Tat iSd § 11 Abs. 1, Nr. 5 StGB gegen den Täter oder Teilnehmer dieser Tat	78

(3) Verletzeneigenschaft des Schadenersatzberechtigten gemäß § 172 Abs. 1 StPO	80
3. Entstehungszeitpunkt des Pfandrechts	84
(1) Bei vertraglichen Forderungen	84
(2) Beim Zugriff auf den Vermarktungserlös Dritter	87
4. Pfändbarkeit der Forderung	87
(1) Beschränkung der Pfändbarkeit durch Forderungsabtretung vor Entstehung	88
(2) Beschränkung der Pfändbarkeit durch §§ 1274 Abs. 2 iVm 398 ff BGB	90
(3) Beschränkung der Pfändbarkeit durch §§ 851 ff ZPO	94
5. Umfang des Pfandrechts	95
III. Das Pfandrecht gemäß § 7 OASG	97
1. Pfandgegenstand	97
(1) Forderung eines Tatunbeteiligten	97
(2) Als Gegenleistung für eine öffentliche Darstellung iSv § 1 Abs. 1 OASG	97
a. Öffentliche Darstellung	98
b. Als Gegenleistung	98
(a) Forderungen aus Verträgen eines Tatbeteiligten	105
(b) Forderungen aus eigenen Verträgen	106
(c) Forderungen aus Vertretervereinbarungen oder aus genehmigten Vereinbarungen	107
(d) Forderungen aus Verträgen anderer Tatunbeteiligter	107
(3) Geldwerter Vorteil für den Täter oder Teilnehmer aus der Veröffentlichung	108
a. Geldwerter Vorteil	108
b. Für den Täter oder Teilnehmer	109
c. Vorteil aus der Veröffentlichung erlangt	110
(a) Schuldbefreiung durch Austausch von bestehender Schuld und Forderung	113
(b) Schuldbefreiung durch Tilgungswirkung der Forderungsrealisierung	114
(c) Leistungsanspruch für Forderungserlangung bzw. -realisierung	116
(4) Aus der Darstellung ergibt sich Mitwirkung des Tatbeteiligten	117
2. Die zu sichernde Forderung	121
3. Entstehungszeitpunkt des Pfandrechts	123
4. Pfändbarkeit der Forderung	123
5. Umfang des Pfandrechts	125
B: Verwertung des Pfandrechts	127
I. Einziehungsrecht gemäß § 1282 BGB	127
1. Entstehungszeitpunkt	127
2. Umfang	127
3. Fälligkeit und Einredefreiheit der Pfandforderung	128

4. Besonderheiten bei Forderungen des Versprechensempfängers aus Verträgen zugunsten Dritter	130
5. Besonderheiten bei Forderungen, die weder auf Geld noch auf Gegenstände gerichtet sind	131
II. Auskunftsanspruch gemäß § 4 OASG	132
1. Begründete Annahme der Pfandrechtsentstehung und der Pfandgläubigerstellung des Auskunftsbegehrenden	134
(1) Erfasste Pfandrechtskonstellationen	134
(2) Begründete Annahme	135
2. Auskunftspflichtige Personen	139
3. Auskunftsinhalt	141
4. Einschränkung der Auskunftspflicht durch § 4 Satz 2 OASG	142
(1) Einschränkung der Auskunftspflicht durch Aussage- und Auskunftsverweigerungsrechte	142
a. Mögliche Rechte	142
b. Direktanwendung auf Auskunftspflichtige nach § 4 OASG	143
c. Generelle Analoganwendung auf Auskunftspflichtige nach § 4 OASG	143
d. Verfassungsgebote Analoganwendung des § 383 Abs. 1, Nr. 5 ZPO auf Auskunftspflichtige nach § 4 OASG	144
(2) Einschränkung der Auskunftspflicht durch Schweigepflichten	152
a. Mögliche Pflichten	152
b. Beschränkungswirkung	155
5. Eidesstattliche Versicherung des Auskunftspflichtigen	159
III. Besonderheiten bei einer Mehrheit von Pfandgläubigern, beim Gläubigerwechsel und bei der Pfändung der gesicherten Forderung	163
1. Mehrheit von Pfandgläubigern nach dem OASG	163
(1) Rang der Pfandrechte gemäß § 2 Satz 1 OASG	164
(2) Ansprüche der einzelnen Pfandgläubiger gemäß § 2 Satz 2 OASG	165
a. Anspruch auf Leistung an alle gemäß § 432 Abs. 1 Satz 1 BGB	166
b. Anspruch auf Hinterlegung oder Verwahrung gemäß § 432 Abs. 1 Satz 2 BGB	166
(a) Anspruch auf Hinterlegung	167
(b) Anspruch auf Verwahrung	168
(3) Befriedigungsquoten gemäß § 3 OASG	169
2. Gläubigerwechsel durch rechtsgeschäftliche Übertragung der gesicherten Ersatzforderung	170
3. Gesetzlicher Übergang der gesicherten Ersatzforderung	170
(1) Grundsätzliche Auswirkungen des gesetzlichen Forderungsübergangs	173
(2) Auswirkungen eines gesetzlichen Teilübergangs	174
a. Forderungsteilung bei nicht kongruenten Forderungen	174
b. Forderungsteilung bei kongruenten Forderungen	177
4. Pfändung der gesicherten Ersatzforderung	177
IV. Prozessuale Geltendmachung der Pfandrechtsansprüche	180

C: Rechtsbeständigkeit des Pfandrechts	186
I. Erlöschen des Pfandrechts unter Mitwirkung des Pfandgläubigers	186
II. Erlöschen und Beeinträchtigung des Pfandrechts ohne Mitwirkung des Pfandgläubigers	186
1. Erlöschen des Pfandrechts durch Forderungstilgung gemäß §§ 1273 Abs. 2, 1257, 1252 BGB	187
2. Erlöschen des Pfandrechts durch Übergang der pfandrechtsbelasteten Forderung	187
3. Erlöschen oder Beeinträchtigung des Pfandrechts durch Aufhebung oder Änderung der pfandrechtsbelasteten Forderung	187
4. Erlöschen oder Beeinträchtigung des Pfandrechts durch dingliche Belastung der pfandrechtsbelasteten Forderung	187
(1) Bei dinglicher Belastung nach Forderungsentstehung	188
(2) Bei dinglicher Belastung vor Forderungsentstehung	188
5. Erlöschen oder Beeinträchtigung des Pfandrechts durch Pfändung der Pfandforderung	189
(1) Bei der Pfändung nach Pfandrechtsentstehung	189
(2) Bei der Pfändung vor Pfandrechtsentstehung	191
a. Pfändungsverbot gemäß § 851 ZPO iVm § 1 Abs. 2 OASG	192
b. Erlass von Pfändungsbeschluss trotz Pfändungsverbot	192
(a) Kein Pfändungspfandrecht wegen Nichtigkeit des Pfändungsbeschlusses	193
(b) Pfändungsbeschluss lediglich anfechtbar gemäß § 766 ZPO	193
(aa) Entstehen von Pfändungspfandrecht mit Zustellung des anfechtbaren Pfändungsbeschlusses	194
(aaa) Kein Pfändungspfandrecht nach der rein privatrechtlichen Theorie	194
(bbb) Nur Verstrickungswirkung nach der gemischt privat-öffentlich-rechtlichen Theorie	194
(ccc) Pfändungspfandrecht bis zur Aufhebung nach der öffentlich-rechtlichen Theorie	195
(bb) Entstehen von Pfändungspfandrecht bei Wegfall des Pfändungshindernisses	196
(aaa) Pfandrecht ab Heilungszeitpunkt	196
(bbb) Heilung als Wegfall der Erinnerungsbefugnis	197
6. Erlöschen des Pfandrechts durch Leistung des Pfandschuldners entgegen § 1282 Abs. 1 Satz 1 BGB	198
(1) Bei Leistung in Kenntnis des Pfandrechts an den Forderungsgläubiger	198
(2) Bei Leistung in Unkenntnis des Pfandrechts	200
7. Erlöschen des Pfandrechts durch Leistung des Pfandschuldners an einen Dritten im Fall des Vertrags zugunsten Dritter	202

8. Erlöschen des Pfandrechts durch Verjährung der gesicherten Ersatzforderung	206
(1) Bei Verjährung nach Pfandrechtsentstehung	207
(2) Bei Verjährung vor Pfandrechtsentstehung	207
D: Situation des Forderungs- und Pfandschuldners	211
I. Hinterlegungsmöglichkeit gemäß § 5 OASG	213
1. Erfasste Pfandrechtskonstellationen	213
2. Ungewissheit über den Bestand und den Umfang eines Pfandrechts	214
3. Durchführung und Wirkung der Hinterlegung	215
II. Herbeiführung eines Prätendentenstreits gemäß § 75 ZPO	217
1. Hinterlegung beim Streiteintritt des Dritten	218
2. Streitverkündungswirkung beim fehlenden Streiteintritt des Dritten	221
III. Streitverkündung gemäß § 72 ZPO	222
E: Verfassungsrechtliche Bewertung	225
I. Beeinträchtigung der Pressefreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG)	225
II. Beeinträchtigung des Gleichheitsgrundsatzes (Art. 3 Abs. 1 GG)	228
III. Beeinträchtigung der Eigentumsgarantie (Art. 14 GG)	230
IV. Beeinträchtigung des Bestimmtheitsgebots (Art. 20 GG)	233
F: Stellungnahmen	235
I. Stellungnahme von Dörstelmann	235
1. Zur Pfandrechtsentstehung beim Darstellungsinhalt der Person des Täters bzw. Teilnehmers	235
2. Zur Ausschlussfrist nach § 1 Abs. 1 Satz 2, 2. HS OASG	237
II. Stellungnahme von Silverman	239
1. Zum Erfordernis einer strafgerichtlichen Verurteilung und einer Mindesttatschwere	240
2. Zur Verjährung der gesicherten Forderung	242
3. Zur täterbezogenen Meldepflicht	243
III. Stellungnahme von Heinze	244
IV. Eigene Stellungnahme	247
Literaturverzeichnis	253
Anhang: Text des Opferanspruchssicherungsgesetzes vom 8. Mai 1998	263